

12



DMUG

Denia.

Incl. In-
dibilis.

Itee
Belgida

Liria.
Duce

Bigerra

Stieffen-
de was-
ser
Durla

Xucar

Berge

Gemeine
Waw.

Wo Segorbia gelegen sey / sagt Hieronymus Suritus könne er nicht wissen. Und dieser Statt wird auff einem alten Marmorstein in Aragonia gedacht. Denia oder Dianium hat bey dem Cicerone vnd Plinio den Zunahmen Stripenliarium. Des Livii Incibilis, oder des Frontini Indibilis, bey deren Anno der Carthaginenser Kriegs oberster von dem Scipione sol in die Flucht geschlagen seyn / wird von dem Floriano, welcher jedoch noch daran zweiffelt / für die Statt Chelua gehalten. Die Statt Illici, Ilicias, Illice oder Ilce, wird jezund von etlichen Alicantia oder Elche genennet. Die Statt Belgida in Celtiberia hat ihren Namen bisz daher noch behalten. Leria, so auch Hedeta (als auß welcher die populi Heditani entsprungen) hat nunmehr bey dem Clusio vnd Morali den Namen Liria. Oliete oder Orcelis heist bey dem Gomecio vnd Clusio Horivela vnd Oriola, vnd bey dem Nebrissensi Zamora. Des Livii vnd Ptolomæi Bigerra hat bey dem Beatero vnd Vasæo den Namen Beiar, vnd bey dem Clusio Villena, gleich wie des Strabonis Sætabis bey dem Floriano Xatiya.

Der fließenden Wasser hat dieses Land sehr viel / vnd vnter denselben sonderlich die Turiam, Duriam oder Doriam, welches die Inwohner mit dem alten Arabischen Namen / Guesalabiar nennen / das anders nichts als ein rein vnd lauter Wasser bedeut. Dieses Wassers bringt allen denen / bey welchen es vorüber fließt / grossen Nutzen. Das ander fürnehme Wasser dieses Lands heist Sucro, oder mit seinem neuen Namen Xucar, vnd fließt auß dem Drospeadaner Gebürg herauß. An fürnehmen Bergen hat es sonderlich zween / als den Mariola vnd Penna goloso, oder Schleckberg / auff welche täglich viel Doctores vnd Studente der Arzney auß ganz Hispania hinauff wandern / vnd allerley frembde vnd heylsame Kräuter einsambeln / sintemal man allezeit etwas frembdes vnd seltsam auff denselbigen findet.

Die Statt Valenz ist wegen ihrer Aelte sehr berühmte / sintemal man uoch jezund viel alte Marmor mit alten Römischen Schrifften / deren etliche bey dem Beatero, Ambrosio Morali, Hotomanno vnd andern zuffehen / darinnen findet. In der

Statt Saragos oder Moruedre sind beneben dem schönen Sarago Theatro viel Antiquiteten / als sonderlich die Begräbnis der ^{908.} Sergiorum, L. Galbæ, Sergii Galbæ, vnd andere ihres Geschlechts / auß deren Steinen nunmehr das Closter der Brüder der H. Treysaltigkeit ist erbawet. Dieses Königreichs Academix oder hohe Schuelen sind die zu Valenz vnd Gandia, welche letzte der Gaudianer Herzog erst newlichen auffgerichtet vnd gestiftet hat / sonderlich den Jesuitern die Lectiones Philosophicas in derselbigen auffgelegt vnd befohlen. Was die Verwaltung der Gememe / oder das Regiment belangt / so geht Valenz allen andern Stätten in ganz Hispania vor. Das Feld dieser Statt wird mehrertheils von dem Volck / welches mehrertheils von den Mauritanern her entspringt / vnd die Sprach ihrer Voreltern / zusamt den alten Sitten noch jezund behelt / gebawet / wie in dem ganzen Königreich also insonderheit in der Statt Valenz viel Gewandt von Sammet / Senden / vnd andern dergleichen gemacht / vnd beneben demselbigen täglich auch viel Reiß / der aller schönste vnd weisseste Zucker / grosse vnd kleine Rosin / Feysgen / vnd allerley eingemachte Früchte in grosser menge darinnen verhandelt.

Die Insel MAIORICA vnd MINORICA, vnd YVICA.

Gegen vber Valenz im Mitteländischen Meer ligen die Inseln Majorica vnd Minorica welche Baleares genennet worden; nach etlicher meynung von Balco des Herculis Mitgesellen / der alda von Hercule hinterlassen worden; Andere Deriviren diesen Nahmen von dem Griechischen wort βαλειν, das ist werffen oder schießen / weil dieser Insel Einwohner fürzeiten vberauß gute Schützen gewesen / vnd mit der Schlander sehr wol haben wissen vmbzugehen. Von den Griechen seind diese zwei Inseln γυμνασια geheissen worden von dem Griechischen wort γυμνός Nudus, Nackend / weil die Einwohner fürzeiten / wie man sagt / nackend seind

